



13. bis 19. März 2015 Nr. 11/8778



>> АКОРДА

Глава государства встретился с представительницами женской общественности Казахстана «Көктем шуағы».

>> 2



>> GELDPOLITIK

Die Europäische Zentralbank hat mit dem Ankauf von Anleihen der öffentlichen Hand begonnen. Was passiert nun?

>> 3



>> PORTRÄT

Ida Haag hat in Ingolstadt den Chor „Singende Herzen“ gegründet. Mit ihrem Engagement pflegt sie die russlanddeutsche Kultur.

>> 5



>> АКТОБЕ

Народный немецкий хор «Veilchen» дал концерт в Немецком доме г. Алматы в честь своего 15-летия.

>> 9

AKTUELL

ПРОДВИЖЕНИЕ ПЛОЩАДКИ G-GLOBAL

Глава государства провел встречу с руководителем Международного секретариата G-GLOBAL, депутатом Сената Парламента Сериком Нугербековым, проинформировавшим Президента о ходе продвижения проекта G-GLOBAL, а также представившим доктрину его дальнейшей реализации. Глава государства подчеркнул, что основной задачей в рамках проекта было создание площадки для обсуждения актуальных экономических проблем, совместного поиска ответов на глобальные кризисные проявления с привлечением широкого круга участников. В этой связи Президент обратил внимание на необходимость пересмотра принципов продвижения коммуникативной площадки. Н.Назарбаев поручил выработать ее четкую специализацию, предусмотрев соответствие поднимаемых вопросов темам, обсуждаемым на Астанинском экономическом форуме. С.Нугербеков сообщил, что проект G-GLOBAL активно реализуется в Интернет-пространстве, способствуя продвижению ключевых проектов нашей страны. В частности, в прошлом году в рамках освещения VII Астанинского экономического форума и II Всемирной Антикризисной конференции было проведено 400 онлайн-видеоконференций, размещено более 15 тысяч докладов.

AMTSINHABER NASARBAJEW KANDIDIERT

Nursultan Nasarbajew hat seine Kandidatur für die vorgezogene Präsidentenwahl bestätigt. Nachdem die 16. Versammlung der Regierungspartei „Nur Otan“ in Astana stattgefunden hatte, berichteten die Medien von einer einstimmigen Nominierung Nasarbajews. Der 74-Jährige regiert seit mehr als 25 Jahren das neuntgrößte Flächenland. Eine Woche zuvor teilte der Präsident mit, dass es eigentlich nicht seine Pläne seien, sich ein weiteres Mal für die Wahl aufstellen zu lassen, er allerdings kandidiere, sofern dies im Sinne der Bevölkerung sei. Zuletzt ließ sich Nursultan Nasarbajew im Jahr 2011 mit einem Wahlergebnis von 95,5 Prozent als Staatsoberhaupt von Kasachstan bestätigen. Das Parlament hatte vorgeschlagen, eine vorgezogene Wahl durchzuführen, um angesichts der Weltwirtschaftskrise für Stabilität zu sorgen. Kasachstan unterhält enge wirtschaftliche und politische Beziehungen mit Russland und steht wirtschaftlich auch durch den schwachen Rubel-Kurs unter Druck. (DV)

PREMIERE

THEATER MIT AUDIODESKRIPTION

Das Deutsche Theater ist auch für Sehbehinderte zugänglich. Zusammen mit der „Arschan-Stiftung“ hat sich das Theaterkollektiv auf ein Experiment eingelassen: Einem sehbehinderten Publikum ein Theaterstück vorzuführen.



Bild: Dominik Vorhölder

Von Dominik Vorhölder

■ „Das Augenpaar eines Mannes. Er sieht nach links, nach rechts, geradeaus. Um sein rechtes Auge schließt sich ein Fadenkreuz. Das Fadenkreuz reißt auf. Die verschwommene Silhouette eines Mannes. Er hält sich die Hände schützend vors Gesicht. Rennen-Beine auf nassem Asphalt. Weiße Linien formieren sich zu einem Fingerabdruck. Tatort.“ Das ist die Audiodeskription des immer gleichen Vorspanns einer bekannten Krimiserie, die fast jeden Sonntag im deutschen Fernsehen ausgestrahlt wird.

Dem Beispiel des öffentlich rechtlichen Fernsehens ist nun auch das Deutsche Theater Kasachstan gefolgt. Zusammen mit der „Arschan-Stiftung“ hat es ein Theaterstück mit Audiodeskription für Sehbehinderte auf die Bühne gebracht. Zu diesem Experiment kamen auf Initiative der Stiftung sehbehinderte Zuschauer in den Grande-Sal der KIMEP-Universität, um sich die Inszenierung des Theaterstückes „Contact@Net“ von Darja Stocker anzusehen. Dabei handelt es sich um eine eigene Adaption des Deutschen Theaters.

Ob es wirklich auch gelungen ist, eine Theateraufführung mit Audiodeskription in Kasachstan zu zeigen, darüber sollten die Zuschauer entscheiden. Sie sind auf Einladung der „Arschan-Stiftung“ gekommen und haben vor der Bühne Platz genommen. Einige von ihnen tragen dunkle Sonnenbrillen, einige sitzen still da und horchen.

Aus Kopfhörern, die an ihren Sitzen installiert wurden, kommt der für sie wichtige Kommentar, der sie begreifen lässt, was

auf der Bühne geschieht. Nun übernimmt die Stimme von Aselina Omarowa die visuelle Wahrnehmung der Zuschauer. Sie beschreibt, was auf der Bühne zu sehen ist: Rika sitzt am Küchentisch, frühstückt, neben ihr sitzt ihre Schwester Leila. Die Mutter betritt die Küche. Dass die drei Figuren streiten, entnehmen die Zuschauer dem emotionalen Spiel der Schauspieler.

„Wir haben uns schon lange darauf vorbereitet. Es ist gar nicht so einfach, auszusuchen, was übersetzt werden muss“, gesteht Natascha Dubs, die künstlerische Leiterin des Theaters. Einen Monat hat es gedauert, um allein das Geschehen auf der Bühne in die Sprache der Audiodeskription zu übersetzen. Dabei half Gulbarschyn Balgoschina. Sie ist Direktorin der Nationalen Bibliothek für Sehbehinderte und kennt sich sehr gut aus mit der Wahrnehmung eines sehbehinderten Menschen.

Off-Stimme wird zum Zuschauerauge

Einer der Zuschauer ist Alexander Sopolkin. Er trägt eine schwarze Sonnenbrille und geht trotz seiner Sehbehinderung gerne ins Theater. Er sei regelmäßig im Deutschen Theater, weil er angefangen hat, Deutsch zu lernen. Aus dem Deutschen Theater kennt er auch schon die Technik der Übersetzung. In der Tat ist das Verfahren mit Übersetzungen nicht ganz neu. In vielen Vorstellungen des Deutschen Theaters hat es sprachliche Übersetzungen gegeben, da die Inszenierungen komplett auf Deutsch aufgeführt wurden.

Daher war es für die Aktivistin Marina Khegai von der „Arschan-Stiftung“ keine große Frage, mit welchem Theater sie das Experiment mit den Audiodeskriptionen probieren wollte. „Wir hatten eigentlich gehofft, dass heute noch andere Theaterdirektoren bei unserer technischen Premiere in Kasachstan dabei sind“, bedauert sie.

Kasachstan hat UN-Konvention unterzeichnet

Die Stiftung setzt sich seit Jahren dafür ein, Kultur für Sehbehinderte zugänglich zu machen und kooperiert seit fünf Jahren mit der KIMEP-Universität. Hier auf dem Campus am Abai-Prospekt sind schon einige innovative Projekte entstanden. „Derartige Initiativen werden immer mehr von staatlicher Seite unterstützt“, weiß Balgoschina. Erst kürzlich hat Kasachstan die UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderung ratifiziert. Demnach haben Menschen mit Behinderung das Recht eine Arbeit, Bildung und Informationen zu erhalten, und darüber hinaus das Recht auf eigenständige Mobilität sowie politische Partizipation.

Das Experiment Audiodeskription ist gelungen: „Ich glaube, jeder kennt das, wenn es Streit in der Familie gibt. Ich glaube, dass es sich um ein Problem handelt, dass jeder junge Mensch kennt. Das haben die Schauspieler sehr gut herüber gebracht“, fasst Zuschauer Almas den Inhalt des Stückes zusammen. Stellenweise sei der Kommentar etwas zu leise gewesen. Ansonsten habe ihn das Schauspiel emotional gepackt. ■

АКОРДА

ОБЕСПЕЧИВАЯ БЛАГОПОЛУЧИЕ НАРОДА

В Акорде состоялась встреча Главы государства с представительницами женской общественности Казахстана «Көктем шуағы», сообщает Пресс-служба Президента.

Участницы встречи, прибывшие из всех регионов страны, представляли различные отрасли экономики, социальную сферу, культуру и государственную службу.

В своей речи Глава государства поздравил их с Международным женским днем, пожелав всей женской общественности Казахстана счастья, здоровья и благополучия.

Нурсултан Назарбаев отметил, что одним из приоритетов государственной политики является улучшение благосостояния женщин: «За годы независимости мы пережили многое. Сейчас в нашей стране царит благополучие и спокойствие. И Стратегия «Казахстан-2050», и «Нурлы жол», и все другие программы нацелены на это. Женщины, как хранительницы очага, чувствуют благополучие, прежде всего, на своих детях, на своем столе, ощущая через это заботу со стороны государства».

Глава государства подчеркнул растущую активность представительниц женской общественности страны: «Сегодня большую часть работников государственной службы составляют женщины. В области здравоохранения их доля достигает 75 процентов, в образовании – 65 процентов. В бизнесе 40 процентов руководителей также представлены прекрасной половиной человечества».

Президент Казахстана обратил внимание на продолжающееся увеличение уровня рождаемости, отметив, что только в прошлом году на свет появилось 400 тысяч детей. Нурсултан Назарбаев напомнил, что в этом году независимости нашей страны исполняется 24 года: «Это время пролетело, как одно мгновение, поскольку мы все были заняты работой. И сегодня мы видим ее результаты – построенное нами государство уважаемо и уважаемо во всем мире».

Глава государства отметил, что благодаря стабильности в стране динамично развивается ее экономика: «Сегодня, по данным ООН, на земле страдает от голода 800 миллионов человек. Ежегодно 30 миллионов взрослых и 6 миллионов детей умирают от нехватки еды. 400 миллионов человек страдают от того, что у них нет питьевой воды. Ежегодно на планете происходит 30 военных столкновений, каждый час в них погибает



40 человек. Поэтому мы должны беречь как зеницу ока внутреннюю стабильность страны».

В завершение мероприятия Президент Казахстана вручил многодетным матерям награды: М.Аксиевой – под-

университета г.Семей Ш.Курманбаева, победительница республиканского конкурса красоты «Қазақ Аруы-2014» Г.Жоланова, актриса Б.Суюншалина, артистка балета ГТОБ «Астана Опера» С.Суногава, теннисистка З.Дияс, обла-

среди молодежи Казахстана Т.Немцан, военнослужащая Д.Рысбекова, профессор, член-корреспондент Казахстанской инженерной академии К.Аккошкарлова, главный врач районной больницы Костанайской области Л.Финк, доцент Экибастузского инженерно-технического института им.К.Сатпаева Д.Сиваракаш, ведущая солистка ГТОБ «Астана Опера» С.Ахметова.

В своих выступлениях участницы встречи выразили благодарность Главе государства за проводимую политику, направленную на заботу о материнстве, детстве, укрепление семейных ценностей. Кроме того, представители женской общественности отметили важность дальнейшей реализации государственных программ, нацеленных на обеспечение благополучия народа и каждой казахстанской семьи.



веску «Алтын алқа» и А.Джумабаевой – подвеску «Күміс алқа».

Во встрече приняли участие Государственный секретарь, председатель Национальной комиссии по делам женщин и семейно-демографической политике при Президенте Г.Абдыкаликова, депутат Мажилиса Парламента Г.Карагусова, министр здравоохранения и социального развития Т.Дуйсенова, депутат Мажилиса Парламента И.Аронова, ректор гуманитарно-юридического инновационного

дагательница титула «Королева планеты-2014» А.Джумабаева, чемпионка мира по боксу Н.Кызайбай, директор детского телевизионного канала «Балапан» АОРТРК «Казахстан» Л.Султанкызы, вольболистка С.Алтынбекова, участницы популярного «Трио Татьяна» Т.Бурмистрова, Т.Полтавская и Т.Мартыненко, победительница II Международного песенного конкурса «Turkvizion-2014» Ж.Дугалова, многодетная мать М.Аксиева, инициатор производства «зеленых инициатив»

■ общественность – Öffentlichkeit, f

■ поздравлять – gratulieren;

beglückwünschen

■ развиваться – sich entwickeln

■ важность – Wichtigkeit, f

■ благополучие – Wohlergehen, n;

Wohlstand, m

ОБРАЩЕНИЕ АССАМБЛЕИ НАРОДА КАЗАХСТАНА В ПОДДЕРЖКУ РЕШЕНИЯ XVI СЪЕЗДА ПАРТИИ «НҰР ОТАН» О ВЫДВИЖЕНИИ Н.А. НАЗАРБАЕВА КАНДИДАТОМ В ПРЕЗИДЕНТЫ РК

Уважаемые соотечественники!

Сегодня весь народ Казахстана стал участником и свидетелем судьбоносного исторического события в жизни нашей Родины.

XVI съезд партии «Нур Отан» единогласно выдвинул Нурсултана Абишевича Назарбаева кандидатом в Президенты Республики Казахстан на очередной срок.

Решение съезда партии «Нур Отан» является убедительным свидетельством глубинной обоснованности и закономерности инициативы Ассамблеи народа Казахстана о проведении внеочередных президентских выборов в 2015 году, которая получила всенародную поддержку.

28 февраля Ассамблея народа Казахстана обратилась к Лидеру Нации, Первому Президенту Республики Казахстан Нурсултану Абишевичу Назарбаеву с просьбой выдвинуть свою кандидатуру на внеочередные выборы Президента. Этот шаг был продиктован высочайшей

ответственностью за судьбу нашей страны и ее народа, стремлением обеспечить стабильность и единство общества, уверенность в завтрашнем дне, рабочие места, гарантии социальных выплат, заработной платы, стипендий.

В поддержку этого шага выступили сотни тысяч наших граждан, коллективы крупных промышленных предприятий, работники аграрного сектора, неправительственные организации и этнокультурные объединения. Тем самым народ Казахстана продемонстрировал полную и твердую поддержку проводимой сбалансированной внутренней и внешней политики, высокую гражданскую ответственность и патриотизм.

Ассамблея народа Казахстана горячо поддерживает выдвижение кандидатом в Президенты Казахстана действующего Президента Нурсултана Абишевича Назарбаева.

Данный шаг является фундаментальным условием безусловного исполнения беспрецедентной программы действий

государства и общества – новой экономической политики «Нурлы Жол – путь в будущее», ответственной, последовательной и выверенной внутренней и внешней политики.

Участие Нурсултана Абишевича в президентских выборах – это патриотический акт, проявление чувства высокого гражданского долга и ответственности, который сам по себе имеет огромное стабилизирующее значение для экономики, укрепления гражданского мира, социальной стабильности, дальнейшего сплочения народа для решения ключевых задач поступательного развития страны и благополучия наших граждан.

Абсолютный авторитет Нурсултана Абишевича Назарбаева, его политическая мудрость и опыт, доверие и уважение народа являются гарантом того, что избирательная кампания пройдет в позитивном ключе, обеспечит свободное волеизъявление граждан Казахстана.

Уверены, что выдвижение кандидатуры действующего Президента станет

весомым аргументом для укрепления уверенности международного сообщества в неизменности казахстанской внешней политики – политики мира и согласия, политики доверия и конструктивности.

Ассамблея народа Казахстана призывает всех граждан нашей страны, осознавая ответственность перед будущим, исходя из высших интересов народа и страны, выполняя свой гражданский и патриотический долг, принять активное участие в избирательной кампании по внеочередным выборам Президента и выразить свою волю путем голосования.

Мы призываем всех граждан Казахстана во имя будущих поколений, во имя благополучия и процветания страны использовать свое конституционное право, обеспечить свободное волеизъявление, проголосовать на выборах и укрепить стабильность и единство нашего государства и общества.

г.Астана, 11 марта 2015 года

GELDPOLITIK

EZB-KAUFPROGRAMM: FRAGEN UND ANTWORTEN

Heute hat die Europäische Zentralbank mit dem massiven Ankauf von Anleihen der öffentlichen Hand begonnen. Monatlich 60 Milliarden Euro will sie dafür ausgeben. Was soll das bringen, wer profitiert?

Von Andreas Becker

Was genau wird die Europäische Zentralbank (EZB) jetzt kaufen?

Geplant ist der Kauf von Schulden der Eurostaaten und öffentlicher Institutionen, etwa der Europäischen Investmentbank (EIB) oder der staatlichen deutschen Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW). Sie alle leihen sich Geld, indem sie Anleihen begeben. Das sind Schuldscheine, die eine feste Laufzeit und feste Zinsen haben.

Die Papiere sind frei handelbar, können also an den Finanzmärkten ge- und verkauft werden. Weil der EZB die direkte Staatsfinanzierung verboten ist, darf sie die Anleihen nur auf dem Sekundärmarkt kaufen, also von Banken oder institutionellen Anlegern.

Werden Anleihen stark nachgefragt, steigt ihr Preis. Da die Verzinsung fest ist, sinkt bei steigendem Preis die Rendite, die Investoren erzielen können. Schon jetzt sind die Renditen für Staatsanleihen mit zehnjähriger Laufzeit sehr niedrig: für deutsche Papiere liegen sie unterhalb von 0,4 Prozent, für spanische und italienische Papiere bei rund 1,5 Prozent.

Die EZB und die nationalen Notenbanken des Eurosystems kaufen Anleihen mit einer Laufzeit zwischen zwei und 30 Jahren. Um den Markt nicht zu verzerren, müssen die Anleihekäufe dem Anteil eines jedes Eurolandes am EZB-Kapital entsprechen, für Deutschland sind das rund 28 Prozent.

Anleihen aus Griechenland und Zypern sind vorerst vom Kauf ausgeschlossen. Diese Länder müssen erst Fortschritte in ihren Reformprogrammen nachweisen. Hinzu kommt, dass die EZB nicht mehr als ein Drittel aller ausstehenden Anleihen eines Landes kaufen darf.

Was will die EZB mit dem Kaufprogramm erreichen?

Die Europäische Zentralbank will damit die niedrige Inflation bekämpfen. Die wird nach Schätzungen der EZB in diesem Jahr nur null Prozent betragen, in den vergangenen Monaten war sie sogar negativ. Gemessen an den Zielen der EZB ist das viel zu niedrig. Sie ist verpflichtet, für die Stabilität der Währung zu sorgen und definiert Stabilität als eine Inflation von „nahe, aber unterhalb von zwei Prozent“ jährlich.

Außerdem will die Zentralbank dafür sorgen, dass mehr Kredite an Haushalte und Unternehmen vergeben werden. Normalerweise geschieht dies über eine Senkung des Leitzinses. Weil der aber kaum noch weiter gesenkt werden kann (er liegt aktuell bei 0,05 Prozent), hofft die EZB nun, über Anleihekäufe einen Effekt zu erzielen.

Wie erwähnt, sinken die Renditen von Staatsanleihen, wenn die Nachfrage und damit der Preis steigt. „Dann werden Investoren womöglich in andere Anlageformen ausweichen“, sagt der Bonner Wirtschaftsprofessor Keith Kuester, der früher auch bei der US-Notenbank und der EZB gearbeitet hat.

Anstatt ihr Geld in Staatsanleihen anzulegen, könnten die Investoren es etwa in die Realwirtschaft stecken und an Unternehmen oder Haushalte verleihen. Über diesen Umweg könnte das zusätzliche Geld dann die Konjunktur ankurbeln, hofft die EZB.

Ob das allerdings eintrifft, ist umstritten. Das zusätzliche Geld, das die EZB auf die Märkte spült, werde „in vielen Ländern der Währungsunion die Kreditvergabe an die Unternehmen und privaten Haushalte kaum steigern“, befürchtet Jörg Krämer, Chef-Volkswirt der Commerzbank. Sein Argument: Die Banken müssen höhere Eigenkapitalquoten ausweisen und bleiben deshalb bei der riskanten Kreditvergabe vorsichtig.

EZB beginnt Anleihekäufe

Ist es möglich, dass das Kaufprogramm einfach wirkungslos verpufft?

Das Volumen des Kaufprogramms ist gewaltig. Pro Monat will die EZB 60 Milliarden Euro ausgeben, davon zehn Milliarden für private Kreditverbriefungen. Bis zum Ende der regulären Laufzeit im September nächsten Jahres werden Papiere für mehr als eine Billion gekauft, also 1.000 Milliarden Euro.

Trotzdem ist es möglich, dass die Inflation bis dahin nicht wieder auf die Zielmarke von knapp unter zwei Prozent gestiegen ist. EZB-Chef Mario Draghi hat bereits angekündigt, das Kaufprogramm notfalls länger laufen zu lassen.

„Wir können uns gut vorstellen, dass die (EZB) in einem solchen Fall das monatliche Kaufvolumen erhöht“, kommentiert Krämer von der Commerzbank.

Weil die EZB das Geld, das sie ausgibt, aber selbst erschafft, sind ihre Geldreserven theoretisch unbegrenzt. Früher oder später wird sie ihr Inflationsziel erreichen können, glaubt Ökonom Kuester: „Man kann davon ausgehen, dass Zentralbanken durch Ankäufe, die eine entsprechende Langfristigkeit haben, auch die Inflationsrate stabilisieren können.“

Es bleibt allerdings das Risiko, dass die Anleihen am Ende weniger wert sind, als die EZB dafür bezahlt hat, sagt Kuester. „Entsprechende Verluste trägt dann der Steuerzahler.“

Welche Auswirkungen hat die Geldschwemme auf den Eurokurs?

Schon die Ankündigung des Kaufprogramms hat den Eurokurs gegenüber dem US-Dollar sinken lassen. Aktuell ist er so schwach wie seit 2003 nicht mehr. Die Analysten der Commerzbank erwarten, dass die Anleihekäufe der EZB „den Euro weiter schwächen werden“.

Denn das viele Geld sucht nach Anlagen. Bei sinkenden Renditen in der Eurozone werden ausländische Staatsanleihen attraktiver. „So bieten zehnjährige US-Staatsanleihen mittlerweile höhere Renditen als Anleihen Portugals“, so die Commerzbank. „Dass der Wechselkurs fällt, ist durchaus ein beab-



Bild: cc Eric Chan flickr

Die Europäische Zentralbank will dafür sorgen, dass mehr Kredite vergeben werden.

sichtiger Effekt“, sagt Kuester. Für exportorientierte Branchen in der Eurozone wirkt ein schwacher Euro wie ein Konjunkturprogramm. Ihre Waren werden dadurch günstiger und im Ausland konkurrenzfähiger.

Werden die Aktienkurse weiter steigen?

Der Deutsche Aktienindex Dax hat schon nach der Ankündigung des Kaufprogramms im Januar deutlich zugelegt und seitdem neue Höchststände von deutlich über 11.000 Punkten erreicht.

Wenn die EZB nun mit dem Kauf von Staatsanleihen beginnt und damit deren Renditen sinken lässt, werden Aktien für Anleger attraktiver. Wie viel von dieser Entwicklung bereits in den Kursen eingepreist ist, lässt sich kaum einschätzen, genauso wenig wie die Frage, ob die hohen Kurse erste Zeichen einer Blase sind.

Die Analysten der Commerzbank sind jedenfalls optimistisch: Sie hoben ihre Prognose für das Jahresende um 1.000 Punkte an und sehen den Dax dann bei 11.800 Punkten. ■

DW.DE 09.03.2015

- *Schuldscheine, pl – долговые обязательства*
- *feste Zinsen – твёрдые проценты, постоянные доходы*
- *einen Effekt erzielen – достигать результата*
- *ankurbeln – зд.: приводить в действие*
- *vorsichtig – осторожный*

JOURNALISMUS-WORKSHOP IN BISCHKEK

Das Lektorenprogramm der Robert Bosch Stiftung und Novastan veranstalten vom 26. April – 1. Mai 2015 einen fünf-tägigen Workshop zum Thema Datenjournalismus an der American University of Central Asia (AUCA) in Bischkek, Kirgisistan. Unter Anleitung von Profijournalisten setzen sich die Teilnehmer aus Deutschland und Zentralasien mit Techniken und Methoden des modernen Datenjournalismus auseinander. Gemeinsam bearbeiten sie die Frage, wie aus wenigen Rohdaten ein aussagekräftiger und qualitativ wertvoller

journalistischer Artikel wird. Im Mittelpunkt stehen folgende Themen:

- Innovativer Journalismus: Welche Trends lassen sich in Europa und Zentralasien beobachten? Möglichkeiten und Grenzen des Datenjournalismus im regionalen Kontext.
- Dateninterpretation und kritische Analyse von Statistiken
- Inhalt und Form: Umsetzung und grafische Aufarbeitung von Rohdaten.
- Interkultureller Journalismus: Vom Arbeiten in interkulturellen Teams.

• Zentralasien in der deutschsprachigen Presse – blinder Fleck und Stereotypenproduktion?

• Graswurzeljournalismus und zivilgesellschaftliches Entwicklungspotential in Zentralasien.

Der Workshop richtet sich an interessierte Germanistikstudenten und Nachwuchsjournalisten mit guten Deutschkenntnissen (mind. B2) aus ganz Zentralasien sowie an deutsche, österreichische und Schweizer Studenten einschlägiger Fachrichtungen mit Interesse an dem The-

ma und der Region. Neugierde, Offenheit und Lernbereitschaft sind wichtiger als umfassende journalistische Vorerfahrung. Für die Teilnehmer entstehen keine Kosten, Flug und Unterkunft sind gedeckt.

Bewerbungen bis zum 15. März 2015 an training@novastan.org

Inhaltliche Leitung: Lorenz Matzat (DACOSTO). Unterstützung: Dominik Vorhölder (ifa-Redakteur, Deutsche Allgemeine Zeitung, Almaty)

PORTRÄT

IDA HAAG IST IN INGOLSTADT ZUHAUSE

Sie ist eine leidenschaftliche Musikerin, die Brücken zwischen Deutschland und Kasachstan geschlagen hat. Die 51-jährige hat den Ingolstädter Chor „Singende Herzen“ mitbegründet und leitet ihn bereits seit fast 20 Jahren. Mit ihrem Engagement verbindet sie alte und neue familiäre und russlanddeutsche Bräuche.

Ihre Kindheit und Jugend verbrachte sie in Kasachstan. Ida Haag stammt aus der Großfamilie Depperschmidt und wurde 1962 als eines von zehn Kindern in Karaganda geboren. Dort wurden sie und ihre Geschwister streng nach katholischen Traditionen erzogen, auch wenn dies nicht immer einfach war. Denn Weihnachten, Ostern oder Pfingsten feierte die Familie im Untergrund. Haag erinnert sich, dass ein unbenutzter Besen als Weihnachtsbaum umfunktioniert wurde, an dem Äpfel und Schleifen aufgehängt wurden. Auch das Krippenspiel wurde noch 1978 im engen Kreis, unter Eingeweihten gespielt. Erst seit Anfang der 1980er Jahre konnte es offen aufgeführt werden. Erst dann sangen die Familienmitglieder Weihnachtslieder, ohne Angst zu haben.

Liebe zur Musik brachte Familientraditionen

Damals wie heute ist Gesang in der Großfamilie Depperschmidt von besonderer Bedeutung. Denn das gemeinsame Singen ist für die Depperschmidts Ausdruck und Erleben der christlichen Tradition. Kein Wunder also, dass Ida Musik und Gesang studieren wollte. Dennoch war das offenkundige Gesangstalent damals in Karaganda kein direktes Freiticket zum Studium für die Russlanddeutsche.

Um dieses Vorhaben zu verwirklichen, musste Ida Haag nach Temirtau umziehen. Dort gelang es ihr, einen Platz an der Musikhochschule zu bekommen, wo sie bis 1986 Musik und Gesang studierte. Parallel dazu arbeitete sie als Lehrerin am dortigen Deutschen Theater, verhalf den Schauspielern zu einer richtigen Stimmbildung und brachte ihnen Vokalgesang bei. Bei manchen Veranstaltungen des Theater trat sie gar als Solistin auf.

Zwei Jahre später kam Ida Haag nach Deutschland. Damals, 1988 war das Ziel der Familie in Ingolstadt Fuß zu fassen und sich Zukunft in Deutschland aufzubauen. Dies hat die inzwischen 51-jährige längst gemeistert. „Am Leben der Stadt, in der man wohnt, teilnehmen und Interesse zeigen“, mit diesem Titel aus der Lokalpresse könnte sie ihr Lebensmotto beschreiben. Am Anfang wünschte sie sich, dass jemand auf sie zugeht, heute geht sie auf andere zu und vergisst nie, dankbar zu sein für alles, was in ihrem Leben passiert ist.

Auch in Deutschland ist ihr die Integration vor allem über Gesang und Musik, aber auch durch die Offenheit für Neues gelungen. Auch beruflich ist Haag zufrieden: Seit 18 Jahren unterrichtet die zweifache Mutter Gesang und Klavier an einer Musikschule. Zu ihren Schülern gehören überwiegend Einheimische.

Es begann mit dem Gesang im Kirchenchor. Später, im Jahr 1995, hat sie den Chor der Landsmannschaft in Ingolstadt aufge-



Bild: vdw

Ida Haag hat in Kasachstan durch im Untergrund ausgelebter Bräuche zur Musik gefunden. baut, der in diesem Jahr sein 20-jähriges Bestehen feiert. Als Dr. Johannes Hörner 1996 zum Vorsitzenden der Ortsgruppe Ingolstadt gewählt wurde, hat man als erstes den Chor mit allen Kräften unterstützt und zum Aushängeschild der Landsmannschaft gemacht. Mit Ida Haag fand die Ortsgruppe schnell eine Frau, die die besten Voraussetzungen für die Chorleitung mitbrachte.

Gemeinschaft und deutsche Sprache

Ebenso ist sie seit über zehn Jahren stellvertretende Vorsitzende der Landsmannschaft in Ingolstadt. Schritt für Schritt baute sie den Chor auf, der sich den Namen „Singende Herzen“ gab. Der Chor ist den Traditionen der Russlanddeutschen aus Kasachstan oder Sibirien treu geblieben: Sänger und Chorleiterin Ida Haag fühlen sich der Pflege der deutschen Sprache durch den Gesang bis heute verpflichtet.

„Große Sänger waren nicht dabei, und Noten lesen konnten die meisten auch nicht“, erinnert sich Haag an die Anfänge. Zwölf Männer und Frauen im Alter zwischen 30 und 77 Jahren hatten Interesse, im Chor mitzusingen. Bei den „Singenden Herzen“ ging es weniger darum, große künstlerische Leistungen zu vollbringen, vielmehr standen die Freude am Singen und die Pflege

der Gemeinschaft im Vordergrund. Heute singen im Chor 44 Personen, darunter fünf einheimische Mitglieder.

„Singende Herzen“: Mittler russlanddeutscher Kultur in Ingolstadt

Seit 1999 hat der Chor im Gemeinschaftshaus der evangelischen Aussiedlerarbeit in der Permoserstraße in Ingolstadt einen Ort gefunden, an dem jeden Donnerstag geprobt wird. Mit Beharrlichkeit führte Ida Haag den Chor zu beachtlichen Leistungen: mittlerweile wird sogar vierstimmig gesungen. Die „Singenden Herzen“ sind inzwischen ein Teil des städtischen Kulturlebens geworden und leisten auch einen wichtigen Beitrag zur Integration und Pflege der russlanddeutschen Kultur.

Von Anfang an kämpfte man für ein russlanddeutsches beziehungsweise deutsches Repertoire. „Wir präsentierten uns nicht als russischer, sondern als russlanddeutscher Chor. Heute wissen wir, dass dieser Weg der richtige war“, so Haag. Heute umfasst das Repertoire etwa 200 alte und neue deutsche Volkslieder, geistliche und klassische Stücke sowie Advents- und Weihnachtslieder, die bei zahlreichen Veranstaltungen mit viel Begeisterung und Herzblut vorgetragen werden.

Der Chor sammelte mit großem Aufwand alte russlanddeutsche Lieder. Diese wurden aufgezeichnet und musikalisch bearbeitet – daraus entstand ein Liederbuch. 2000 brachte die Ortsgruppe eine CD mit „Weihnachtsliedern der Deutschen aus Russland“ (12 Lieder) heraus, gesungen von Ida Haag, Musikbegleitung Waldemar Dederer. Die ersten 70 CDs gingen an die Stadträte mit einem Weihnachtsgruß von der Landsmannschaft.

Dank dieses vielfältigen Engagements ließ auch der Erfolg nicht auf sich warten. Die „Singenden Herzen“ sind überall gern gesehene und gehörte Gäste – bei Trauungen, Gottesdiensten, Festveranstaltungen, beim Tag der Heimat, bei Singnachmittagen des Roten Kreuzes, landsmannschaftlichen Festen und Kulturveranstaltungen, Gedenkfeiern, Advents- und Weihnachtssingen oder zu Wohltätigkeitszwecken. Auch Auftritte in anderen Städten und Bundesländern, wie in Berlin, Dresden, Stuttgart, Augsburg, Altötting, Wiesbaden und sogar in Wien, standen bereits auf dem Programm. Sein 15-jähriges Jubiläum 2010 feierte der Chor unter dem Motto „Endlich zu Hause“.

Das Gleiche kann auch Ida Haag von sich behaupten. Sie fühlt sich wohl in ihrer Heimatstadt, deren Kulturleben sie durch ihr Talent und ihr vielseitiges Engagement sichtbar bereichert. Zwar ist die eigene Familie dadurch auch mal zu kurz gekommen. Aber sie hatte in all den Jahren eine zuverlässige Stütze in ihrem Mann Jakob – der gelernte Dreher ist seit 25 bei Audi beschäftigt. Rückenwind bekam sie auch von ihren beiden Kindern. Ihr 18-jähriger Sohn lernt an der Fachhochschule. Ihre 22-jährige Tochter hat Sozialarbeit studiert und engagiert sich in der Kinder- und Jugendarbeit im kirchlichen Bereich. Sie bereut ebenfalls ein ehrgeiziges Projekt: ein Cafe für Kinder mit Migrationshintergrund.

Dieser Artikel ist zuerst in der Zeitschrift „Volk auf dem Weg“, herausgegeben von der Landsmannschaft der Russlanddeutschen e.V., erschienen. Die Deutsche Allgemeine Zeitung druckt ihn mit freundlicher Genehmigung der Redaktion.

■ streng – строгий

■ im Untergrund – зд.: тайно, тайком

■ etw. meistern – овладевать чем-л.

■ Traditionen treu bleiben – оставаться

верным традициям

■ vierstimmig singen – петь в четыре

голоса

WETTBEWERB ZUM THEMA „DEUTSCHE WEIHNACHTEN IN RUSSLAND“

Für russlanddeutsche Jugendliche und Erwachsene aus den Staaten der ehemaligen UdSSR

Die Seelsorgestelle der GUS der Deutschen Bischofskonferenz lädt russlanddeutsche Jugendliche und Erwachsene zu einem literarischen Wettbewerb zum Thema „Deutsche Weihnachten in Russland“ ein. Dabei handelt es sich um ein Sonderprojekt für russlanddeutsche Jugendliche und Erwachsene, das die Seelsorgestelle der GUS in Zusammenarbeit mit dem Literaturkreis der Deutschen

aus Russland e.V. durchführt. Das Thema richtet sich auf die Wechselbeziehungen von religiösen und gesellschaftlichen Problemen und fragt nach Gott und den Weihnachtstagen im Leben eines Menschen in der heutigen Gesellschaft. Jugendliche und erwachsene Deutsche aus den Staaten der ehemaligen UdSSR sind herzlich eingeladen, an diesem Wettbewerb teilzunehmen.

Einsendeschluss ist der 30. Juni 2015.

Folgende Rahmenbedingungen sind zu beachten: Ein unveröffentlichter literarischer Text (Erzählung, Gedicht, Lied usw.), maximal 5 Seiten (30 Zeilen pro Seite und 60 Anschläge pro Zeile) in fünf Exemplaren und auf CD oder per Internet sind mit dem Vermerk „Weihnachtsgeschichten“ zu senden an: Seelsorge für

kath. Russlanddeutsche, Am Hof 12, 53113 Bonn, Tel.: 0228-103446, Fax: 0228-103448, E-Mail: kath-russlanddeutsche@dbk.de.

Die Texte werden von einer Jury ausgewertet, die besten werden ausgezeichnet und von den genannten Trägern veröffentlicht. Die Gewinner werden im Dezember 2015 zu einer Lesung nach Bonn eingeladen. Es ist ein Sonderpreis für Jugendliche bis 25 Jahren vorgesehen.

BUNDESTAG

MÄNNER MÜSSEN EIN BISSCHEN ZURÜCKSTEHEN

Ab 2016 sollen mehr Frauen in den Führungsetagen großer Unternehmen sitzen. Der Bundestag hat eine Quote von 30 Prozent beschlossen. Der Opposition geht das Gesetz nicht weit genug, die Wirtschaft hat weiter Bedenken.

Von Sabine Kinkartz

■ Ist es eine „Quote mit Augenmaß“, eine „Quote light“, ein „Quötchen“ gar, wie die Linke kritisiert? Oder ist die Einführung einer Frauenquote in Vorständen und Aufsichtsräten von Großunternehmen tatsächlich ein entscheidender Fortschritt für die Gleichberechtigung, wie Familienministerin Manuela Schwesig feststellt? In der abschließenden Bundestagsdebatte über das „Gesetz zur gleichberechtigten Teilhabe an Führungspositionen“ wurde jedenfalls noch einmal deutlich, dass in Deutschland eine Frauenquote weit davon entfernt ist, selbstverständlich zu sein.

Ab 2016 sollen in den Aufsichtsräten von börsennotierten und mitbestimmungspflichtigen Unternehmen mindestens 30 Prozent Frauen sitzen. Wird keine geeignete Kandidatin gefunden, muss der Platz unbesetzt bleiben. Das betrifft derzeit 108 Großunternehmen. Zudem müssen sich rund 3.500 mittlere, entweder börsennotierte oder mitbestimmte Unternehmen bis Ende September Zielgrößen zur Erhöhung des Frauenanteils setzen, die für die Vorstandsebene und zwei Führungsebenen darunter gelten. Das Ziel kann unterhalb der 30-Prozent-Quote liegen. Die Unternehmen dürfen aber nicht hinter den Anteil von Frauen zurückfallen, die sie heute schon in führender Funktion beschäftigen.

Eine Quote, die nervt

Mit dem Gesetz werden auch die entsprechenden Vorschriften für den öffentlichen Dienst und für Unternehmen mit Bundesbeteiligung novelliert. Dort soll ab 2018 in Aufsichtsräten eine Frauenquote von 50 Prozent erreicht werden. Ähnliches gilt für wichtige Gremien des Bundes. Behörden und Gerichte des Bundes werden verpflichtet, sich Zielvorgaben zur Erhöhung des Frauenanteils zu setzen.

Der Opposition geht das Gesetz nicht weit genug. Die Grünen-Fraktionsvorsitzende Katrin Göring-Eckardt sprach zwar von einem „Meilenstein in der Debatte um die Gleichberechtigung von Frauen und Männern in Deutschland“, frauenpolitisch gesehen sei aber mehr einzufordern. „Das ist nicht das Ende des Kampfes, das ist der Anfang für mehr.“ Das Gesetz sei nur „eine Quote light, und das nervt.“ Die Grüne Ulle Schauws bedankte sich trotzdem bei Ministerin Schwesig für ihren Einsatz. „Dass Sie trotz allem Gegenwind aus den Reihen der Union und der Wirtschaft so konstant und beharrlich waren, das war bemerkenswert.“

Nach dem Wahlrecht die Quote

Mehr Kritik kam von der Linken. Deren Abgeordnete Caren Lay kritisierte das Gesetz als „Frauenquötchen“. Den Verzicht auf eine feste Quote für die Mehrheit der Unternehmen zugunsten einer selbst festzulegenden Zielgröße sei nichts anderes als „die freiwillige Selbstverpflichtung im neuen Gewand und die ist schon einmal gescheitert“. Eine wirkliche Frauenquote müsse für alle Unternehmen gelten. „50 Prozent ohne Wenn und Aber“ sei das Ziel, so Lay.

Seit 2001 galt in Deutschland eine freiwillige Selbstverpflichtung der Wirtschaft. Doch die hat tatsächlich kaum etwas gebracht. In den 200 größten Unternehmen Deutschlands liegt der Frauenanteil in Aufsichtsräten derzeit bei 18,4 Prozent, in den Vorständen bei nur 5,4 Prozent. „Wir machen in Deutschland einen historischen Schritt“, betonte Familienministerin Schwesig. Das Gesetz sei der Beginn eines tiefgreifenden Kulturwandels und werde nicht



Bild: cc Tobias Koch/Wikipedia

Die Kanzlerin kam erst später zur Debatte um die Frauenquote dazu. Insgesamt diskutierten die Bundestagsabgeordneten zwei Stunden.

nur Veränderungen in den Führungsetagen bewirken, sondern für alle Frauen, die in den Unternehmen und im öffentlichen Dienst arbeiten. Frauen müssten dort vertreten sein, wo über Lohn und Arbeitsbedingungen entschieden werde.

Schwerer Tag für die Union

Im Bundestag bedankte sich die SPD-Politikerin auch bei denen, die gegen die Quote protestiert hätten. Das war in erster Linie in der Wirtschaft der Fall. „Dieser Widerstand zeigt, welchen Widerstand Frauen in der

Tag sein, an dem wir keine gesetzlichen Maßnahmen mehr brauchen, um Frauen in Führungspositionen zu bekommen.“

Mit der Quote zur Freiheit

Es sei schade, dass überhaupt entsprechende Gesetze gebraucht würden. Nur fünf Prozent Frauen in den Vorständen sei aber eine „erschreckende“ Zahl. „Und da kann mir wirklich niemand sagen, dass es nur eine Handvoll Frauen in ganz Deutschland gibt, die fähig und willig sind, in den Führungsetagen der deutschen Unternehmen

Der erste Mann redet nach 48 Minuten

Zehn Frauen kamen in der Bundestagsdebatte zu Wort, aber nur fünf Männer, drei von der Union, zwei von der SPD. Der CDU-Abgeordnete Marcus Weinberg, familienpolitischer Sprecher der Unionsfraktion, erhielt nach einer dreiviertel Stunde als erster Mann das Wort. Mit Blick auf die Vorbehalte in seiner Partei versuchte er, die Wogen zu glätten. Er sei ein Verfechter der Freiheit, betonte Weinberg und die Quote sei eine Einschränkung dieser Freiheit.

Gleichzeitig sei die Quote aber auch ein Hilfsmittel auf dem Weg zur Chancengleichheit und die wiederum bedeute auch Freiheit. „Das Recht auf Selbstverwirklichung ist Kerngedanke der Freiheit“, so Weinberg. Der Staat sei verpflichtet, die im Grundgesetz in Artikel drei vorgeschriebene Chancengleichheit umzusetzen. Gleichstellungspolitik müsse vom Recht auf Selbstbestimmung und dem gleichen Recht eines jeden Individuums ausgehen, nach seinem Leben zu streben. „Echte Gleichstellungspolitik ist daher eine Politik der Freiheit.“ Bundesjustizminister Heiko Maas formulierte es einfacher: Die Frauenquote sei der „größte Beitrag zur Gleichberechtigung seit Einführung des Frauenwahlrechtes“ im Jahr 1918. Nach der politischen Macht bekämen Frauen endlich auch einen fairen Anteil an der wirtschaftlichen Macht. ■

DW.DE 06.03.2015



Bild: cc geralt pixabay

Künftig gibt es per Gesetz mehr Frauen in den Führungsetagen großer Unternehmen.

Arbeitswelt aushalten müssen: Dass ihre Kompetenzen nicht honoriert werden, dass ihre Leistung nicht anerkannt wird, dass sie oft schlechter bezahlt werden, dass sie Nachteile haben, wenn sie Beruf und Familie vereinbaren wollen und dass sie trotz guter Qualifikation nicht in den Führungsetagen ankommen.“

Widerstand kam bis zuletzt auch aus CDU und CSU. Die Union sorgte unter anderem dafür, dass die SPD von ihrer Vorstellung einer 40-prozentigen Quote abrücken musste. „Man kann nicht mit der Brechstange vorgehen“, sagte die stellvertretende Fraktionsvorsitzende der Unions-Fraktion, Nadine Schön. Sie freue sich jetzt schon auf den Tag, an dem das Gesetz wieder abgeschafft werden könne. „Das wird der beste Tag für Frauen sein, denn das wird

ihre Arbeit zu verrichten.“ Im Gegensatz zu manchen anderen glaube sie noch nicht einmal, dass es der böse Wille der Männer sei, Frauen nicht nach oben zu lassen. „Es sind die Strukturen in den Unternehmen, die dazu führen, dass es offensichtlich schwierig ist, obwohl wir viele gut ausgebildete Frauen haben“, so Schön.

Zwei Stunden dauerte die abschließende Debatte im Bundestag, die zunächst vor reichlich leeren Rängen stattfand. Auf der Regierungsbank fehlte die Bundeskanzlerin, sie kam erst später dazu. Auf der Zuschauertribüne verfolgten langjährige Befürworterinnen gesetzlicher Quoten die Debatte, darunter die frühere Bundestagspräsidentin und CDU-Politikerin Rita Süssmuth und die Präsidentin der Initiative Frauen in die Aufsichtsräte, Monika Schulz-Strelow.

- Frauenquote, f – процент, квота женщин
- börsennotiert – зарегистрированный на бирже
- führende Funktion – руководящий пост
- Aufsichtsrat, m – наблюдательный совет (акционерного общества)
- verpflichtet – обязывать кого-л.
- Gegenwind, m – встречный ветер; перен.: течение против чего-л.
- einen historischen Schritt machen – делать исторический шаг
- honorieren – зд.: платить, оплачивать
- Leistung anerkennen – признавать заслугу, заслуги
- Handvoll, f – пригоршня (также перен.)

АКТОБЕ

НЕМЕЦКИЙ ХОР «VEILCHEN» В АЛМАТЫ

Народный немецкий хор «Veilchen» (Актобе) впервые дал концерт в Немецком доме г. Алматы в честь своего 15-летия. Участники хора под руководством Равиля Гафарова порадовали своим выступлением любителей немецкой песни и фольклора, представив зрителям обновлённый репертуар концертных номеров с танцевальным сопровождением.

«Мы особенно тщательно готовились к поездке, и наши ожидания оправдались. Благодаря участию Актюбинского общества немцев в проектной деятельности хору удалось сшить и продемонстрировать алматинцам новые сценические костюмы. Слушатель нас прекрасно встретил, подпевали, подтанцовывали, прекрасно реагировали на шутки! Это лучшая награда для выступающих!» – поделился впечатлениями руководитель коллектива «Veilchen».

Мелодичность композиций, яркость и блеск костюмов, очарование юности – все это предстало перед зрителями: трудармейцами, пожилыми и молодыми людьми. Коллектив порадовал слушателей задорными и лирическими песнями, современными композициями

на русском, немецком, казахском и английском языках.

Благодаря тому, что зрителями были искренние ценители музыки, на концерте царил семейная, непринуждённая атмосфера. Гости вспоминали радостные моменты своей жизни, семейные праздники. Получив заряд бодрости и хорошего настроения, долго не расходились, обмениваясь впечатлениями в дружеской беседе за чашкой чая с пирогами и сладостями.

«От имени всех присутствующих на концерте выражаю слова признательности и благодарности коллективу Актюбинского народного немецкого хора и его руководителю за доставленное удовольствие и радость и желаю дальнейших творческих успехов!» (координатор по социальной работе ОО АКЭОН «Возрождение» Л.М.Просекова)

«Концерт очень понравился, мы подпевали и подтанцовывали! Пели песни на казахском, английском, немецком и русском языках. Очень весёлый руководитель этого хора из Актюбинска. Я благодарна всем организаторам этого выступления. Прекрасные костюмы, хорошее настроение. Ещё раз выражаю благодарность за прекрасное выступ-



ление. Благодарна тем, кто нас учит немецкому языку в «Wiedergeburt» и тем, кто это оплачивает». (Валентина Рудий)

Хор занимается популяризацией немецкой песни, культуры и быта. Коллектив «Veilchen», что в переводе

с немецкого означает «фиалки», состоит из шестнадцати девушек – это школьницы, студентки, работники различных национальностей, которых объединяет любовь к немецкому языку и песне.

КРАЕВЕДЕНИЕ

КАРЬЕРА ПРОВИЗОРА ИЕРОНИМА КРАУЗЕ

Провизор Краузе – действительный член Санкт-Петербургского и Московского фармацевтических обществ, народный травник и лекарь. Награжден Большой серебряной медалью Императорского общества акклиматизации растений и животных в области московской флоры (1868 г.), избран действительным членом Общества естествознания, антропологии, этнографии (ОЛЕАЭ) в ботанике дикорастущих, медоносных растений (с 1869 г.). Выступал инициатором создания Туркестанского отдела Российского общества садоводства, прикладного растениеводства, природных ресурсов.

>> Продолжение. Начало в предыдущем номере.

Владимир Проскурин

Будучи вице-президентом Сельскохозяйственного общества, Краузе принял устройство питомников и садов, детских садов и учебно-производственных экскурсий, с чтением и занятиями по садоводству, прогулками по Ташкенту и его окрестностям. Он снискал уважение бескорыстной и неутомимой общественно-благотворительной работой. Безвозмездно помогал медикаментами детскому приюту, был попечителем городской больницы, членом общества «Патронат», одним из директоров Сырдарьинского областного попечительского комитета о тюрьмах, активным участником музыкального общества. При Сельскохозяйственном обществе Краузе не только взрастил ботанические сады и огороды, но и, совместно с А.Н.Левковичем, в 1891 году способствовал открытию детского сада фребелевского типа. Он создал потешный полк в 40 подростков («артиллерией») были шесть игрушечных пушек, «конница» состояла из местных ослов-ишаков).

Иероним Краузе организовал школу шелководства. Совместно с архитектором А.Л.Бенуа и А.И.Вилькинсом он устраивал туркестанские выставки и экспонаты в Константиновском саду. Представил коллекцию для Туркестанского отдела всероссийских и международных выставок, первой Московской политехнической выставки, участник составления каталога выставок (в 1872 г. удостоился Большой золотой и серебряной медалей ОЛЕАЭ).

Еще в 1871 г. Туркестанский отдел ОЛЕАЭ по предложению Краузе решил устроить в Ташкенте «опытный сад для разведки местных дикорастущих растений, которые могли бы войти в садоводство или составляли бы интерес



Памятник Краузе. 1909. Ташкент.

для ботанических садов». Такой акклиматизационный сад был заложен на одном из участков при доме губернатора, где стараниями Краузе посадили около 300 видов дикорастущих растений, большая часть которых стала гордостью хозяина. Краузе стал одним из инициаторов создания Туркестанского отдела Российского общества садоводства. Центр Туркестанского края Ташкент очаровывал еще на подходе к нему: «...постепенно спускаясь к реке Келес, мы въехали в долину Чирчика. Сады тополей и плодовых деревьев тянутся почти до последней станции вплоть до Ташкента. Дорога проходит между живописных групп самых разнообразных деревьев: грецкого ореха, шелковицы, миндаля, джиды, вишни, сливы, яблонь, груш, урюка (абрикоса), персика, карагача, тополя и т.п. По каменному мосту проезжаем через Бозсу, рукав Чирчика, снабжающий водою Ташкент, а города все-таки нет; он совершенно скрыт в лесу садов».

Местная флора и особенно лекарственные растения всегда были в центре интересов провизора Краузе. В сентябре 1871 г. он направил в дар ОЛЕАЭ гербарий растений, собранных им в Туркестанском крае, регулярно сообщая о своих ботанических исследованиях во время экскурсий. Краузе обращал внимание коллег, что некоторые медицинские продукты (фисташковое смоло, лавандовое масло, опий и др.) могут с выгодой продаваться в Сибирь и даже в Россию; что большое число растений могло бы использоваться для местных казенных аптек, которые в то время получали все препараты из России; что зерна винограда могут давать напиток, сходный с кофе и шоколадом.

Туркестанский отдел Российского общества садоводства отметил заслуги Краузе в области прикладного растениеводства. Ведь именно он указал на возможность выделки крепкого волокна из стеблей хлопчатника, считавшихся до его опытов годными лишь на топливо; отметил значительное содержание поташа в золе семян хлопчатника; установил противохлороадочные свойства настойки и отвара из цветов хлопчатника; практически доказал выгоды соединения хлопководства с шелководством путем посадки на межах хлопковых полей тутовых деревьев, могущих защитить хлопчатник от горячих ветров и дать корм червям; указал две лучшие породы тутовых деревьев, пригодных для выкармливания шелкомоточных червей; первый представил на выставку Волноэкономического общества сушеные огнемые местные фрукты, за что экспонаты Туркестанского отдела садоводства были удостоены высшей награды; доказал возможность утилизации неорошенных земель посредством засева их рано созревающими весной полезными растениями; стал изготавливать местные каперсы, вытеснившие в

Ташкенте дорогостоящие иностранные, между тем как до него на каперсовый кустарник (*Sarcoparis herfagea*), в изобилии растущий в Средней Азии, никто не обращал внимания; занялся добычей и растительных масел – орехового, миндального, фисташкового, абрикосового.

Скончался Иероним Иванович 8 августа 1909 г. во время проведения XXV юбилейной выставки Сельскохозяйственного общества. Его именем были названы обнаруженные им виды туркестанской флоры *Cousinia krauseana*, *Festuca krausei*, *Conerelvus krauseanus*, *Tulipa krauseana* и несколько редких тянь-шанских растений. Дело провизора Краузе передано в наследие сыну Борису Иеронимовичу, провизору и управляющему аптеками Сырдарьинской области (с 1903 г.)

Во время похорон улицы Ташкента были запружены. Газетный хроникер сообщал: «Давно уже в Ташкенте не было таких поистине грандиозных проводов. Только врачи Эрн и Фогеля провожали так». Проститься с ташкентским аптекарем Иеронимом Краузе пришли Великий князь Николай Константинович с супругой Надеждой Александровной, генерал-губернатор Туркестана А.В.Самсонов и чиновники администрации.

■ природные ресурсы –

Naturreichtümer, pl, Naturschätze, pl

■ попечительский – *Kuratoriums-*

■ растение – *Pflanze, f, Gewächs, n*

■ скрытый – *verborgen, versteckt*

■ провожать – *begleiten*

ИЗУЧАЯ ЯЗЫК СВОЕЙ СТРАНЫ

Дорогие читатели! Предлагаем вашему вниманию рубрику, посвященную изучению государственного языка Республики Казахстан. Все больше людей проявляет интерес к изучению различных языков, знание которых позволяет приоткрыть дверь в культуру и традиции других народов, и потому знание языка страны, в которой живёшь, просто необходимо. Желаящим овладеть казахским языком государство оказывает всестороннюю поддержку: существует ряд образовательных программ, финансируемых из бюджета, при многих учреждениях организованы бесплатные курсы. Учреждая данную рубрику, немецкая газета вносит посильный вклад в реализацию президентской программы триединства языков. С уважением, редакция DAZ.



ЖҰМБАҚТАР / ЗАГАДКИ



Қалың киім ұнатады
Шешіндірсең жылатады.

ЖУА
□□□

Zwiebel, f



Үстіне тігіп көк шатыр,
Астында қызыл дәу жатыр

ҚЫЗЫЛША
□□□□□□

Rübe, f



Сырты жасыл қатты,
Іші қызыл тәтті.

ҚАРБЫЗ
□□□□□

Wassermelone, f



Жерде жатып желіндейді,
Күз түскенше желінбейді.

ҚАУЫН
□□□

Melone, f



